Die Oelberg-Andacht

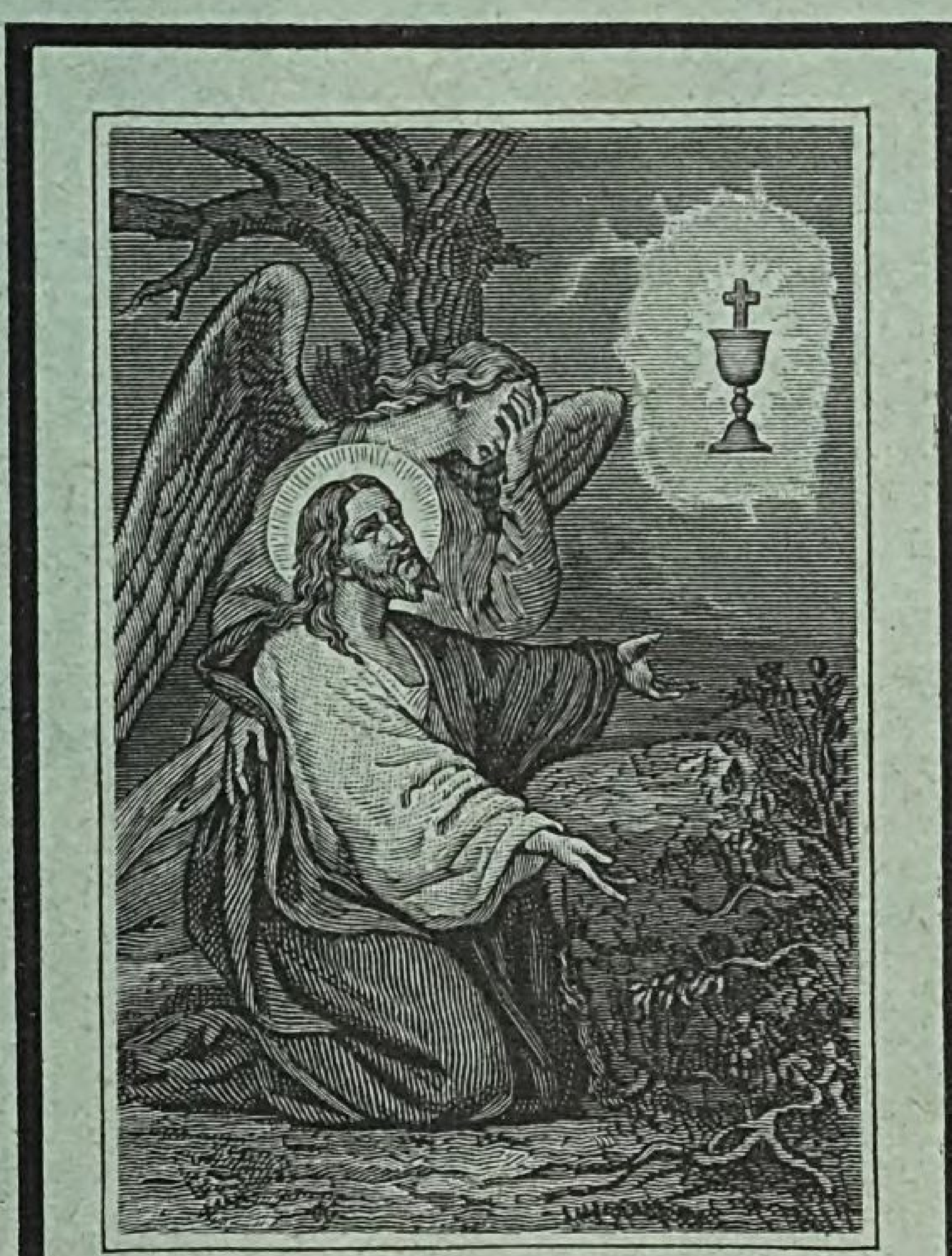
in der Franziskanerkirche zu Dietfurt.

Nebst der Kreuzweg- u. Stabat-Mater-Andacht.

Mit Erlaubnis der Obern

herausgegeben von

P. Arsenius Dotzler.
O. S. Fr.



Würzburg.
Andreas Göbel's Verlagsbuchhandlung.
1897.

Die Oelberg-Andacht

in der Franziskanerkirche

zu Dietfurt.

Nebst der

Kreuzweg- und Stabat Mater-Andacht.

Mit Erlaubnis der Obern

herausgegeben von

P. Arsenius Dotzler.

O. S. Fr.



Würzburg.

Andreas Göbel's Verlagsbuchhandlung.

1897.

Imprimatur.

München, den 12. Dezember 1896.

Fr. Chrysostomus Luft
Vic. Prov.

Paul Scheiner's Buchdruckerei, Würzburg, Dominikanergasse 6.

Die Ölbergandacht.

Einleitung.

Alljährlich, wenn die tolle Fastnachtszeit vorüber ist und der ernste Aschermittwoch sein Memento mori! Denk ans Sterben! dem Erdensohne zugerufen hat, beginnt in der Franziskanerkirche zu Dietfurt a. d. Altmühl die weithin bekannte und beliebte Ölbergandacht. Dieselbe findet an den ersten 6 Donnerstagen der hl. Fastenzeit Nachmittags 1 Uhr statt.

Ein reges Leben herrscht an diesen Tagen in dem sonst idyllisch ruhigen Landstädtchen, welches im Laufe des Jahres nur an den Festen und Oktaven der Klosterkirche eine größere Menge willkommener Gäste von

Nah und Fern innerhalb seiner alten Mauern sieht. Die Unbefleckte Empfängnis-Oktav, die Weihnachtskrippe, die 40stündige Anbetung an den drei Fastnachtstagen, Portiunkula, das Fest der St. Michaeli-Bruderschaft, der Allerseelensonntag, die monatlichen Versammlungen des dritten Ordens ziehen stets viele Fremde nach Dietfurt. An den „Fastenpfinsta" aber gewährt die Stadt ein besonders lebhaftes, bunt bewegtes Bild. Schon lange vorher hat man ausgemacht, in die „Pfinstapredigt" zu gehen, welche durch die darauffolgende „Ölberg-Vorstellung" ihren besonderen Reiz erhält. Die Dienstboten der Umgegend haben es sich ausbedungen, daß sie an einem solchen Donnerstag nach Dietfurt gehen dürfen. Die Kinder freuen sich längst auf den „Engel" bei der Vorstellung.

Endlich ist die Fastenzeit angebrochen und schaarenweise ziehen die frommen Landleute von den Bergen und durch die Thäler gegen Dietfurt. Mit Wagen oder Schlitten geht es um die Mittagszeit auf den Straßen

von Beilngries, Breitenbrunn, Riedenburg zur Stadt herein. Um 12 Uhr füllt sich schon allmählig die Klosterkirche, bis zuletzt — bei günstiger Witterung — die Kirche vollständig besetzt ist. Andächtig harrt die versammelte Menge; sie will sich erbauen am Worte Gottes, an den ergreifenden Liedern des Chores und besonders an der eindrucksvollen Darstellung des schmerzhaften Geheimnisses: „Der für uns Blut geschwitzet hat." Der liebe Heiland auf dem Ölberg, das strahlende Kreuz, der Engel und zuletzt das Bild der Gottesmutter sind die Hauptanziehungspunkte des Ganzen.

Das Halbdunkel, welches in der Kirche herrscht, stimmt das fromme Gemüt zur Sammlung und zu heiligem Ernste. Das große Hochaltarbild: der hl. Evangelist Johannes, der Patron der Klosterkirche, ist für die Zeit der hl. Fasten entfernt und durch einen mit Christus auf dem Ölberge bemalten Vorhange ersetzt. Wenn nun die 2 ersten Teile der Andacht, nämlich das Miserere und

die Predigt, vorüber sind, geht der Vorhang am Altare in die Höhe und enthüllt den stimmungsvoll beleuchteten Ölberg — eine Art kleiner Bühne. Christus der Herr (eine Figur) betet in seiner Todesangst und fleht zu seinem himmlischen Vater um Hilfe und Stärkung. Der Chor nimmt innigen Anteil an seinem Leiden. Das Kreuz, welches sich auf den Heiland herabsenkt, sagt ihm, es sei der Wille seines Vaters, daß er das Kreuz auf sich nehme. Da erscheint der tröstende Engel (ein Knabe) und stärkt den Herrn zum Todesgange. Hierauf wird eine kurze Betrachtung über das Leiden Jesu vorgelesen. Das darauffolgende Gebet bringt die Gefühle des Mitleidens, der Reue und des Dankes zum Ausdruck, welche der Anblick des leidenden Erlösers in den Herzen der Gläubigen wachruft. Diese ganze Darstellung wiederholt sich dreimal, immer mit anderen Liedern und Gebeten. Zum Schlusse folgt die lauretanische Litanei, während welcher das Bild der Schmerzensmutter Maria im Hin-

tergrund der Bühne sichtbar wird. Die Aussetzung des hochwürdigsten Gutes endlich zu Beginn und am Schlusse der Andacht mahnt uns, dem im heiligsten Sakramente verborgenen Gott nicht durch Untreue neue Blutstropfen auszupressen, sondern ihm durch Liebe und Gehorsam unseren Dank für sein bitteres Leiden abzustatten.

Was nun die Entstehung der Dietfurter Ölbergandacht betrifft, so läßt sich darüber nichts Bestimmtes sagen; es fehlt an derartigen Aufzeichnungen. Sie ist eben ein Überrest aus vergangener Zeit, wo solche gewissermassen theatralische Darstellungen der hl. Glaubensgeheimnisse in der Kirche sehr häufig und beim Volke sehr beliebt waren. Da gab es Krippen- und Dreikönigsspiele, ferner die Passionsspiele, von denen uns im Oberammergauer eines der großartigsten übrig geblieben; die Ölbergvorstellung ist ein Teil eines solchen Passionsspieles. Bei diesen geistlichen Schauspielen hatten sich allerdings manche Mißbräuche eingeschlichen, die in das

Haus des Herrn nicht paßten. Darum hat unser nüchternes Jahrhundert mit solchen Veranstaltungen fast gänzlich aufgeräumt und nur sehr selten wird man noch etwas der Dietfurter Ölbergvorstellung Ähnliches antreffen. Bekanntlich war durch die allgemeine Klosteraufhebung im Jahre 1802 das Franziskanerkloster in Dietfurt nur mehr als Zentralkloster belassen, in welchem die alten Patres absterben konnten. Durch die Gnade des Königs Ludwig I. wurde jedoch jene ungerechte Verfügung aufgehoben und am 20. Juni 1827 wurden unter großem Jubel der Dietfurter Bevölkerung wieder Novizen eingekleidet. Auch die Ölbergandacht wurde wieder gehalten und besteht seitdem ununterbrochen fort mit geringer Veränderung; so wurde früher auf dem Chore auch Instrumentalmusik verwendet, wie es in einer Anweisung heißt: „Nach der Predigt spielen die Musici saeculares ein gar anmutiges und rührendes Stücklein.“

Man hat versucht, die „Vorstellung" abzuschaffen. Aber der Wunsch des Volkes nach weiterem Fortbestehen äußerte sich so lebhaft, daß man von jenem Vorhaben abstand. In der That wird dabei die Würde des Hauses Gottes durchaus nicht verletzt. Schon Mancher, der mit zweifelsüchtiger Gesinnung gekommen, hat hernach mit gerührtem Herzen zugestanden, daß die „Vorstellung" nur geeignet ist, den frommen Sinn der Gläubigen zu wecken und gute Eindrücke bei ihnen zu hinterlassen. So möge denn diese schöne Dietfurter Andacht fortdauern zur Ehre unseres lieben Heilandes und Erlösers Jesu Christi und zum geistigen Nutzen aller Besucher!

Der Herausgeber glaubt mit diesem Büchlein den frommen Besuchern der Ölbergandacht einen kleinen Dienst zu erweisen; möge es als Handbüchlein bei der Andacht und als Erinnerung an den Ölberg mit Gottes Segen seinen heiligen Zweck erreichen. —

Beginn der Oelberg-Andacht.

Auf dem Hochaltare wird das hochwürdigste Gut in der Monstranz ausgesetzt und der heilige Segen erteilt.

Hierauf singt der Chor den Bußpsalm Miserere. In diesem Psalme beklagt der König David voll Reue und Zerknirschung seine Sünden, bittet Gott um Barmherzigkeit und macht heilige Vorsätze der Besserung. Auch der Christ soll in der gnadenreichen Fastenzeit beim Anblick seines blutschwitzenden Heilandes in sich gehen, seine Sünden herzlich bereuen und beweinen und ein neues, gottgefälliges Leben beginnen. Voll heiliger Andacht soll er deshalb mit David aus tiefstem Herzensgrunde rufen:

50. Psalm: **Miserere.**

Miserere mei, Deus, : secundum magnam misericordiam tuam.	Erbarme dich meiner o Gott, : nach deiner großen Barmherzigkeit.
Et secundum multitudinem miserationum tuarum : dele iniquitatem meam.	Und nach der Menge deiner Erbarmnisse : tilge meine Missethat.

Amplius lava me ab iniquitate mea : et a peccato meo munda me.

Mehr und mehr wasche mich von meiner Ungerechtigkeit : und von meiner Sünde reinige mich.

Quoniam iniquitatem meam ego cognosco : et peccatum meum contra me est semper.

Denn meine Missethat erkenne ich : und meine Sünde ist vor mir allezeit.

Tibi soli peccavi, et malum coram te feci : ut justificeris in sermonibus tuis, et vincas, cum judicaris.

Dir allein habe ich gesündigt, und Böses vor dir gethan : auf daß du gerecht erfunden werdest in deinen Worten, und den Sieg erhaltest, wenn man über dich urteilt.

Ecce enim in iniquitatibus conceptus sum : et in peccatis concepit me mater mea.

Denn siehe, in Ungerechtigkeit bin ich empfangen : und in Sünden hat mich empfangen meine Mutter.

Ecce enim veritatem dilexisti : incerta et occulta sapientiae tuae manifestasti mihi.

Siehe, die Wahrheit hast du geliebt : die heimlichen und verborgenen Dinge deiner Weisheit mir geoffenbart.

Asperges me hyssopo, et mundabor : lavabis me, et super nivem dealbabor.

Besprenge mich mit Hyssop, so werde ich gereiniget : wasche mich, so werde ich weißer als der Schnee.

Auditui meo dabis gaudium et laetitiam : et exultabunt ossa humiliata.

Gib meinem Gehör Freude und Wonne : so werden frohlocken die gedemütigten Gebeine.

Averte faciem tuam a

Wende ab dein Angesicht von

peccatis meis : et omnes iniquitates meas dele.

meinen Sünden : und alle meine Missethaten tilge.

Cor mundum crea in me, Deus, : et spiritum rectum innova in visceribus meis.

Ein reines Herz erschaff' in mir, o Gott, : und den rechten Geist erneuere in meinem Innern.

Ne projicias me a facie tua : et Spiritum sanctum tuum ne auferas a me.

Verwirf mich nicht von deinem Angesichte : und deinen heiligen Geist nimm nicht von mir.

Redde mihi laetitiam salutaris tui : et spiritu principali confirma me.

Gib mir wieder die Freude deines Heiles : und mit dem fürstlichen Geiste befestige mich.

Docebo iniquos vias tuas : et impii ad te convertentur.

So will ich lehren die Ungerechten deine Wege : und die Gottlosen werden sich zu Dir bekehren.

Libera me de sanquinibus, Deus, Deus salutis meae : et exultabit lingua mea justitiam tuam.

Erlöse mich von den Blutschulden, Gott, du Gott meines Heiles : so wird mit Freuden meine Zunge deine Gerechtigkeit preisen.

Domine, labia mea aperies : et os meum annuntiabit laudem tuam.

Herr! öffne meine Lippen : und mein Mund wird verkünden dein Lob.

Quoniam si voluisses sacrificium, dedissem utique : holocaustis non delectaberis.

Denn wenn Du Opfer gewollt hättest, würde ich ja freilich sie gegeben haben : an Brandopfern wirst Du kein Gefallen haben.

Sacrificium Deo spiritus contribulatus:cor contritum et humiliatum, Deus, non despicies.	Ein Opfer vor Gott ist ein betrübter Geist : ein zerknirschtes und gedemütigtes Herz wirst du, o Gott nicht verachten.
Benigne fac, Domine, in bona voluntate tua Sion : ut aedificentur muri Jerusalem.	Thu, Herr, Gnade nach deinem guten Willen an Sion : damit die Mauern Jerusalems erbaut werden.
Tunc acceptabis sacrificium justitiae, oblationes, et holocausta : tunc imponent super altare tuum vitulos.	Dann wirst du annehmen das Opfer der Gerechtigkeit, Gaben und Brandopfer : dann wird man Kälber auf deinen Altar legen.
Gloria Patri et Filio et Spiritui sancto : sicut erat in principio et nunc et semper et in saecula saeculorum. Amen.	Ehre sei Gott dem Vater, dem Sohn und dem heiligen Geist : wie es war im Anfang, jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.
Parce, Domine, parce populo tuo, quem redemisti pretioso sanguine tuo.	Schone, o Herr, schone deines Volkes, welches du mit deinem kostbaren Blute erlöst hast.

Der Priester am Altare singt dann:

V. Proprio filio suo non peperit Deus.	Seines eigenen Sohnes hat Gott nicht geschont.

Der Chor antwortet:

R. Sed pro nobis omnibus tradidit illum.	Sondern hat ihn für uns Alle hingegeben.

Der Priester fährt fort:

Oremus.

Omnipotens sempiterne Deus, da nobis ita Dominicae passionis Sacramenta peragere, ut indulgentiam percipere mereamur.

Interveniat pro nobis, quaesumus Domine Jesu Christe, nunc et semper et in hora mortis nostrae, apud tuam clementiam Virgo Maria Mater tua, cujus sacratissimam animam in hora benedictae passionis et amarae mortis tuae doloris gladius pertransivit.

Propitiare, Domine, supplicationibus nostris et animarum nostrarum medere languoribus, ut remissione percepta in tua semper benedictione laetamur. Per Christum Dominum nostrum.

Der Chor: Amen.

Lasset uns beten.

Allmächtiger ewiger Gott, laß uns die Leidensgeheimnisse des Herrn so feiern, daß wir die Nachlassung (unserer Sünden) verdienen.

Wir bitten dich, o Herr Jesus Christus, deine jungfräuliche Mutter Maria, deren heiligste Seele in der Stunde deines gebenedeiten Leidens und bitteren Todes das Schwert der Schmerzen durchbohrte, möge bei deiner Milde für uns Fürsprache einlegen jetzt und allezeit und in der Stunde unseres Absterbens.

Sei gnädig, o Herr, unseren Bitten und heile die Krankheiten unserer Seelen, damit wir Verzeihung erlangen und in deiner Gnade uns allezeit erfreuen. Durch Christum unsern Herrn.

Amen.

Nun wird der Tabernakel im Stillen geschlossen.

Es beginnt die Fastenpredigt.

Nach Beendigung derselben verschwindet der Vorhang am Altare. Man sieht Christus auf dem Ölberge im Gebete knieend. Die Jünger schlafen. Der Mond steigt empor und wirft seinen fahlen Schein auf den lieben Heiland in der Todesangst, der einsam und verlassen nach Oben blickt.

Der Chor singt das Einleitungslied:*

„Heilige Andacht! senk' dich nieder
In der Christen frommes Herz;
Denn wir seh'n im Bilde wieder
Unsers Heilands Angst und Schmerz.
Werfet euch zu Jesu Füßen,
Laßt uns seine Wunden küssen!
Preist in dieser heil'gen Zeit
Laut des Herrn Barmherzigkeit!"

[Früheres Einleitungslied:

„Gethsemane, zu deinen Höhen
Erhebet dankend sich mein Herz.
Ich will den Heil'gen Gottes sehen
In seiner Angst, in seinem Schmerz.
Ich will für seine Lieb' und Pein
Ihm meine ganze Seele weih'n."]

---

* Die Musik der Ölberg-Lieder ist von K. Kempter.

Der erste Fall.

Über dem Heilande erscheint ein großes, strahlendes Kreuz und schwebt langsam hernieder.

Der Christussänger auf dem Chore singt das ergreifende Lied:

„Fern von meiner Jüngerkreise
Lieg' ich hier im blut'gen Schweiße,
Flehe, Vater, auf zu Dir.
Laß mich nicht vom Schmerz besiegen,
Laß mich nicht im Kampf erliegen,
Sende deinen Engel mir!
Stärke, Vater, deinen Sohn,
Meine Leiden nahen schon."

Christus auf dem Ölberg fällt auf die Erde. Das Kreuz senkt sich auf seine Schulter und schwebt dann nach kurzem Verweilen wieder in die Höhe.

Unterdessen singt der ganze Chor:

„Vater! hör', o hör' ihn beten,
Laß die Engel zu ihm treten!
Der da ruft im Schmerzenston,
Vater, hilf! es ist dein Sohn."

Der liebe Heiland liegt noch immer auf seinem Angesichte; seine Seele ist traurig bis in den Tod, sein Leib sterbensmatt.

Aber schon kommt der tröstende Engel Gottes in goldenem Gewande aus lichten Höhen. Er trägt in seiner Rechten den Kelch, in der Linken ein Kreuz. Beim Anblick des blutschwitzenden Erlösers, der sich nun aufrichtet, beginnt der Engel mit zarter Stimme zu singen:

„Du, Jesus, bist das Lamm, das immer
Der Hoffnungsstern der Menschheit war.
Dich bildeten die Heiligtümer
Stets vor, jetzt bringst Du selbst Dich dar.
Du fällst zur Erde, tief bedränget.
So sag', warum Du traurig bist.
Was soll der Schweiß mit Blut vermenget,
Der von dem ganzen Leib Dir fließt?
Du fällst zur Erde, u. s. w. wie oben."

Wenn der Engel das Lied zu Ende gesungen, schwebt er wieder in die Wolken zurück.

Der Prediger auf der Kanzel betet jetzt:

Aufopferung.

(Am 1. Donnerstag): Den ersten Fall opfern wir auf, um zu erbitten

Wachstum und Gedeihen unserer heiligen katholischen Kirche.

[Am 2. Donnerstag: ...... um zu erbitten eine lange und glückliche Regierung Sr. Heiligkeit Papst N. N.

Am 3. Donnerstag: ...... um zu erbitten eine lange und glückliche Regierung Sr. Majestät unseres allergnädigsten Königs, und für das Wohl des ganzen königlichen Hauses.

Am 4. Donnerstag: ...... für alle Wohlthäter des Klosters.

Am 5. Donnerstag: ...... daß Gott uns die Gnade wahrer Bußfertigkeit und Beharrlichkeit im Guten verleihen wolle.

Am 6. Donnerstag: ...... für alle unsere Feinde und Beleidiger.]

Betrachtung.

Nach dem letzten Abendmahle hielt der liebe Heiland Jesus seine lehrreiche Abschiedsrede an seine Jünger, und nachdem er ihnen sein bevorstehendes Leiden deutlich genug zu

verstehen gegeben hatte, ging er nach seiner Gewohnheit mit ihnen auf den Ölberg und zwar in einen Garten beim Hofe Gethsemane. Da sprach er zu seinen Jüngern: „Setzet euch hier, während ich hingehe und bete!" Petrus aber und Jakobus und Johannes nahm er mit sich. Und nun fing er an, sich zu betrüben, zu zagen und zu zittern. Er sprach zu ihnen: „Betrübt ist meine Seele bis in den Tod. Bleibet hier und wachet mit mir!" Und er ging noch ein wenig vorwärts, fiel auf sein Angesicht nieder und betete, indem er sprach: „Vater! wenn es möglich ist, so gehe dieser Kelch des Leidens von mir. Doch nicht was ich will, sondern was Du willst!" Und er kam wieder zu seinen Jüngern, fand sie schlafend und sprach zu Petrus: „Simon, schläfst du? Also vermochtet ihr nicht eine Stunde mit mir zu wachen? Wachet und betet, damit ihr nicht in Versuchung fallet!"

Gebet.

Himmlischer Vater! Du hast aus Liebe zu uns Menschen Deinen eingeborenen Sohn in die Welt gesandt, ihn um unsertwillen gedemütigt und bis in den Tod erniedriget. Vater! wir haben gesündiget und viel Böses vor Dir gethan, und ach! wir thun desselben täglich noch mehr. Voll Wehmut und Zerknirschung kommen wir, o gütigster Vater! und flehen um Gnade zu Dir. Habe Geduld mit Deinen strafbaren Kindern! Gedenke der schrecklichen Todesangst Deines göttlichen Sohnes am Ölberge und Alles dessen, was er in seinem qualvollen Leiden für unser Heil erduldet; um seinetwillen erbarme Dich unser! Amen.

3 Vater unser und Ave Maria.

Der zweite Fall.

Das Kreuz erscheint wieder über dem Heilande.

Der Christussänger auf dem Chore singt:

„Vater, sieh vom Himmelsthron
Gnadenvoll auf Deinen Sohn!
Betend fleh' ich auf zu Dir:
Nimm, o nimm den Kelch von mir!
Doch Dein Will' ist mir Gebot,
Gerne duld' ich Schmach und Not;
Bin zum Tode selbst bereit,
Wenn Dein hoher Will' gebeut."

Christus fällt zum zweitenmale auf sein Antlitz, während sich das Kreuz, wie vorher, auf seine Schulter senkt und dann wieder in die Höhe steigt.

Der Chor singt:

„Nur des Vaters heiligen Willen
Will gehorsam er erfüllen.
Diesem Beispiel nachzustreben,
Sei uns Pflicht für's ganze Leben."

[Ein früheres Chorlied:

„Nur des Vaters heiligen Willen
Willst, o Jesu, Du erfüllen.
Dieses Beispiel gabst Du mir,
Treue Liebe geb' ich Dir."]

Abermals erscheint der Engel und tröstet den Herrn in seiner Todesangst. Christus richtet sich wieder vom Boden auf, sobald er die Stimme des Engels vernimmt, welcher singt:

„Ach, großen Schmerz fühlt Deine Seele,
Dich quälet fremder Sünden Heer;
Denn Du vertrittst der Sünder Stelle,
Des Vaters Zorn liegt auf Dir schwer.
Dich schreckt der Kelch, der vor Dir weilet;
Doch trinkest diesen Kelch Du nicht,
Dann weh' den Menschen! es ereilet
Sie ewig strafendes Gericht.
Dich schreckt der Kelch u. s. w. wie oben."

Der Engel schwebt wieder in die Höhe empor.

Der Prediger betet:

Aufopferung.

(Am 1. Donnerstag): Den zweiten Fall opfern wir auf, um zu erbitten die Bekehrung aller Ungläubigen und Irrgläubigen.

[Am 2. Donnerstag: . . . . . . für unseren hochwürdigsten Herrn Bischof N. N.

Am 3. Donnerstag: . . . . . . für alle geistlichen und weltlichen Obrigkeiten unseres Vaterlandes.

Am 4. Donnerstag: . . . . . . für alle Mitglieder der drei Orden des hl. Franziskus.

Am 5. Donnerstag: . . . . . . um Abwendung der Strafen, die wir verdient haben.

Am 6. Donnerstag: . . . . . . für gesegnetes Wachstum und Gedeihen der Feldfrüchte.]

Betrachtung.

Schwermut, Angst und Betrübnis hatte sich bereits des besten Herzens Jesu bemeistert. Er fühlt die Traurigkeit im höchsten Grade. Allein er bleibt doch unverändert in seinem festen Vertrauen und in sicherer Hoffnung auf Gott. Denn er ging zum zweitenmale wieder hin, fiel auf die Kniee und sein Angesicht nieder, indem er sprach: „Mein Vater! Ist es nicht möglich, daß dieser Kelch vorübergehe, ohne daß ich ihn trinke, so geschehe Dein Wille!“ Diese Worte sprach er mit vollkommenster Hingebung in den Willen seines Vaters, und er zeigte durch sein Beispiel deutlich, was er ehemals seinen Jüngern zu thun befahl, indem er sie beten lehrte: „Vater! Dein Wille geschehe wie im Himmel, also auch auf Erden!“

Gebet.

Göttlicher Sohn! Wir sehen Dich auf dem Ölberge im Blutschweiße mit Totenblässe liegen und hören Dich beten: „Vater, nimm diesen Kelch von mir; doch nicht mein, sondern Dein Wille geschehe!" O, wie viel hat Dich, liebevoller Heiland, unsere Erlösung gekostet! Unsere Sünden haben Dir solche Leiden verursacht und Dir diesen Blutschweiß ausgepreßt. Deine Todesangst am Ölberge, Deine Gefangennehmung, Deine Verurteilung, Deine Geißelstreiche und Dornenkrone, jede Lästerung und Verhöhnung gegen Dich, jeder Schmerz in Deiner Seele, jede Wunde an Deinem Leibe, Deine Ausführung zur Richtstätte, Deine Kreuzigung, Dein Geistaufgeben am Kreuze, Dein Gehorsam bis in den Tod — das Alles ist Erlösung von unseren Sünden. Um derselben willen erbarme Dich unser. Amen.

3 Vater unser und Ave Maria.

Der dritte Fall

beginnt wieder mit dem Erscheinen des Kreuzes und folgendem Liede des Christussängers:

„Vater, ja, es sei entschieden:
Für der Menschen Heil und Frieden
Bring' ich mich zum Opfer dar.
Wirst den Sündern Du vergeben,
Leg' ich willig Blut und Leben
Auf den heiligen Sühnaltar."

Christus fällt zum drittenmale auf die Erde und das Kreuz legt sich ihm auf die Schulter.

Der Chor singt:

„Uns Vergebung zu erwerben,
Will nun Jesus für uns sterben;
Uns den Himmel aufzuschließen
Soll sein heilig Blut jetzt fließen."

[Früheres Christuslied:

„Vater, ja, es sei entschieden!
Schenkt Verzeihung Deine Huld,
Gibst der Menschheit Du den Frieden,
Trage ich die schwere Schuld.
Bring' auf Gottes Sühnaltar
Willig mich zum Opfer dar."

Früheres Lied des Chores:

„Uns Vergebung zu erwerben,
Willst, o Jesu, für uns sterben.
Laß uns Deine Todespein
Quell des neuen Lebens sein!“]

Das **Kreuz** verschwindet und der **Engel** kommt zum drittenmale herab und singt:

„Du sprichst im schönsten Sieg der Liebe:
Des Vaters Wille sei vollbracht!
Und nun gibst Du aus freiem Triebe
Dich hin der Finsternisse Macht.
Du bist bereit, Dich hinzugeben
In Geißeln, Dornen, Schmach und Spott,
Zu opfern an dem Kreuz Dein Leben,
Du Weltversöhner, Herr und Gott!
Du bist bereit u. s. w. wie oben.“

Hierauf reicht der **Engel** dem Heilande dreimal den Kelch zum Trinken dar, und der Herr nimmt ihn willig an. Hernach kehrt der **Engel** zum himmlischen Vater zurück, **Christus** aber entfernt sich vom Orte der Todesangst und geht mutig seinen Feinden entgegen. Der Wille seines Vaters und die Liebe zu uns Sündern hat ihn gestärkt; wie das Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird, so geduldig wird er für uns leiden und sterben.

Der Prediger betet:

Aufopferung.

(Am 1. Donnerstag): Den dritten Fall opfern wir auf für die Bekehrung der Sünder.

[Am 2. Donnerstag: . . . . . . für alle geistlichen Stände unserer heiligen Kirche.

Am 3. Donnerstag: . . . . . . um zu erbitten Glück und Segen für alle bayerischen Lande, besonders für die hiesige Stadt und Umgebung.

Am 4. Donnerstag: . . . . . . für die armen Seelen im Fegfeuer.

Am 5. Donnerstag: . . . . . . um zu erbitten eine glückselige Sterbstunde.

Am 6. Donnerstag: . . . . . . für die Abgestorbenen des Klosters, der Stadt und Umgebung.]

Betrachtung.

Wie anhaltend ist nicht der liebe Heiland in seinem Gebete! Mit der nämlichen Demut und Ergebung in Gott ging er aber-

mals hin und betete zum drittenmale, indem er die nämlichen Worte sprach: „Mein Vater! Ist es Dein Wille, so nimm diesen Kelch von mir; doch nicht mein, sondern Dein Wille geschehe!“ Da erschien ihm ein Engel vom Himmel und stärkte ihn. Und da ihn Todesangst überfiel, betete er dringender. Und sein Schweiß wurde wie Blutstropfen, die auf die Erde fielen. Und er stand auf von dem Gebete und kam zu seinen Jüngern zum drittenmale und fand sie schlafend vor Betrübnis. Und er sprach zu ihnen: „Wie, ihr schlafet noch? Stehet auf; denn die Stunde ist da, da der Menschensohn in die Hände der Sünder überliefert wird. Stehet auf, lasset uns gehen! Seht, der mich verrät, ist nahe!“

Gebet.

Heiliger Geist! Ausspender aller göttlichen Gnaden! In Demut und Vertrauen liegen wir vor Dir. Du kennst unsere Armseligkeit. Dir ist der ganze Zustand unserer Seele bekannt. Gieße Deine Erbar-

mungen aus über uns Alle; erleuchte unseren Verstand, stärke unseren Willen und entzünde unser kaltes Herz! Deine Gnade erhalte unseren Glauben, befestige unsere Hoffnung, erwecke und entzünde unsere Liebe. Sie tröste uns in den Stunden der Trübsal und wache über uns, so oft wir zum Bösen versucht werden. Und kommt einst die Stunde, wo wir vor den ewigen Richter gerufen werden, dann gib uns das laute Zeugnis, daß wir Gottes Kinder heißen und sind, und erfülle die Leiden des Todes mit jenem himmlischen Troste, mit dem einst der Welterlöser am Ölberg ist erquickt worden. Heiligmacher aller Heiligen! Heilige unsere Seelen, für welche Jesus Christus eine so schreckliche Todesangst und den allerbittersten Tod erlitten hat. Aus Liebe zu ihm erbarme Dich unser. Amen.

3 Vater unser und Ave Maria.

Die lauretanische Litanei.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel! Erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt! Erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist! Erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott! Erbarme Dich unser!
Heilige Maria! Bitt für uns!*
Heilige Gottesgebärerin!
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen!
Mutter Christi!
Mutter der göttlichen Gnade!
Du allerreinste Mutter!
Du allerkeuscheste Mutter!
Du ungeschwächte Mutter!
Du unbefleckte Mutter!
Du liebliche Mutter!
Du wunderbarliche Mutter!

Bitt für uns!

* Diese Anrufung wird dreimal gemacht. Beim dritten „Heilige Maria!" erscheint im Hintergrund des Ölberges das Bild der schmerzhaften Mutter.

Du Mutter des Schöpfers!
Du Mutter des Erlösers!
Du allerweiseste Jungfrau!
Du ehrwürdige Jungfrau!
Du lobwürdige Jungfrau!
Du mächtige Jungfrau!
Du gütige Jungfrau!
Du getreue Junfrau!
Du Spiegel der Gerechtigkeit!
Du Sitz der Weisheit!
Du Ursache unseres Heiles!
Du geistliches Gefäß!
Du ehrwürdiges Gefäß!
Du vortreffliches Gefäß der Andacht!
Du geistliche Rose!
Du Thurm Davids!
Du elfenbeinener Thurm!
Du goldenes Haus!
Du Arche des Bundes!
Du Himmelspforte!
Du Morgenstern!
Du Heil der Kranken!
Du Zuflucht der Sünder!

Bitt für uns!

Die Trösterin der Betrübten!
Du Helferin der Christen!
Du Königin der Engel!
Du Königin der Patriarchen!
Du Königin der Propheten!
Du Königin der Apostel!
Du Königin der Martyrer!
Du Königin der Beichtiger!
Du Königin der Jungfrauen!
Du Königin aller Heiligen!
Du Königin ohne Makel der Erbsünde empfangen!
Du Königin des heiligsten Rosenkranzes!

Bitt für uns!

O Du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt! Verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt! Erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt! Erbarme Dich unser, o Herr!

Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Ave Maria.

Unter Deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebärerin! Verschmähe nicht unser Gebet in unseren Nöten, sondern erlöse uns jederzeit von allen Gefahren, o Du glorwürdige und gebenedeite Jungfrau; unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin! Versöhne uns mit Deinem Sohne, empfehle uns Deinem Sohne, stelle uns vor Deinem Sohne!

V. Bitt für uns, o heilige Gottesgebärerin!

R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi!

Lasset uns beten!

Wir bitten Dich, o Herr! gieße Deine Gnade in unsere Herzen, damit wir, die wir die Menschwerdung Jesu Christi, Deines Sohnes, durch des Engels Verkündigung er-

kannt haben durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung geführt werden. Durch denselben Christum, unsern Herrn. Amen.

V. Bitt für uns, o allerseligster Joseph!
R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi!

Lasset uns beten!

Wir bitten Dich, o Herr! laß uns durch die Verdienste des Bräutigams Deiner allerheiligsten Gebärerin geholfen werden, damit, was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns durch seine Fürbitte gegeben werde. Der Du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Hierauf singt der Chor den

Schlußgesang.

„Seht, Christen! Jesus opfert sich
Aus Liebe, der noch keine glich.
Er duldet Leiden, Schmach und Hohn,
Er beugt sein Haupt der Dornenkron'.
Er rettet uns von Sünd' und Not
Und stirbt für uns des Kreuzes Tod."
„Christus ist für uns gestorben,
Christus hat uns Heil erworben,

Ist zu uns herabgekommen,
Hat die Schuld von uns genommen,
Hat von der Erbsünd' uns befreit;
Preist den Herrn in Ewigkeit!"

[Früheres Schlußlied:

„Hier, wo Dein Erlöser duldet,
Wo ein edles Herz nun bricht,
Denk' daran, was Du verschuldet,
Thue Buß', ach, säume nicht!
Soll denn seine Todespein
Auch an dir verloren sein?"
„Ich erkenne meine Sünden,
Bringe mich mein Gott vor Dir.
Laß mich Gnade bei Dir finden,
Neige, Herr, Dein Ohr zu mir!
Ach, vergib, was ich gethan;
Nimm mich aus Erbarmen an;
Führe mich vom Sündenpfade
Auf den seligen Weg der Gnade!"
„Laßt uns in dieser Gnadenzeit
Umgürten unsere Lenden
Und unseren Lauf zur Ewigkeit
In Christo selig enden.
Dann geh'n wir ein zum Licht
Vor Gottes Angesicht.
Wir bleiben Deines Friedens voll
Und uns ist's ewig, ewig wohl."]

Der Priester am Altare singt nun vor dem ausgesetzten hochwürdigsten Gut:

V. Panem de coelo praestitisti eis.

Brot vom Himmel hast Du ihnen gegeben.

Der Chor:

R. Omne delectamentum in se habentem.

Das alle Süßigkeit in sich enthält.

Der Priester:

Oremus!

Deus, qui nobis sub sacramento mirabili passionis tuae memoriam reliquisti: tribue, quaesumus, ita nos corporis et sanguinis tui sacra mysteria venerari, ut redemptionis tuae fructum in nobis jugiter sentiamus. Qui vivis et regnas in saecula saeculorum.

Lasset uns beten!

O Gott, der Du uns unter dem wunderbaren Sakrament ein Andenken an Dein Leiden hinterlassen hast: verleihe uns, wir bitten Dich, die heiligen Geheimnisse Deines Leibes und Blutes so zu verehren, daß wir die Frucht Deiner Erlösung allezeit in uns inne werden, der Du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit,

Der Chor:

Amen.

Amen.

Der Priester:

V. Sit nomen Domini benedictum

Der Name des Herrn sei gebenedeiet

Der Chor:

R. Ex hoc nunc et usque in saeculum.

Von nun an bis in Ewigkeit.

Der Priester:

V. Adjutorium nostrum in nomine Domini,	Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn,

Der Chor:

R. Qui fecit coelum et terram.	Der Himmel und Erde gegemacht hat.

Der Priester gibt nun den Segen mit der Monstranz mit den Worten:

Benedicat vos omnipotens Deus Pater † et Filius et Spiritus sanctus.	Es segne euch der allmächtige Gott, der Vater †, der Sohn und der heilige Geist.
Amen.	Amen.

Hierauf singt der Chor noch das Sakramentslied:

O salutaris hostia,	O gnadenvolles Opferbrot,
Quae coeli pandis ostium:	Du öffnest uns die Himmelsthür'.
Bella premunt hostilia,	Wenn uns bedränget Kampfesnot,
Da robur, fer auxilium.	Gib Stärke, hilf uns für und für!
Uni Trinoque Domino	Dir, heiligste Dreifaltigkeit,
Sit sempiterna gloria,	Sei ohne Ende Lob u. Preis!
Qui vitam sine termino	Der himmlischen Heimat Seligkeit
Nobis donet in patria.	Schenk' uns nach dieser Lebensreis'!
Amen.	Amen.

Der hl. Kreuzweg,

wie er an den Fasten-Sonntagen in der Klosterkirche gebetet wird.

Vorbereitungsgebet.

Ich arme elende Kreatur werfe mich nieder zur Erde, und in tiefster Demut bete ich Dich an, meinen Gott und Herrn. An Dich glaube ich, auf Dich hoffe ich, Dich liebe ich über Alles; und darum ist mir von Herzen leid, daß ich Dich, als das höchste und liebenswürdigste Gut jemals beleidiget habe. Zu Deiner größeren Ehre, zu meinem Heile und zur Erlangung der Abläße, deren ersten vollkommenen ich für meine arme Seele, die übrigen vollkommenen und nicht vollkommenen für die armen Seelen im Fegfeuer, benanntlich für diese N. N. zu gewinnen gedenke, nehme ich diese Andacht vor, und

mit Deiner Gnade zur Nachfolge der schmerzhaften Mutter Maria, in Begleitung meines heiligen Schutzengels will ich diesen heiligen Kreuzweg antreten.

Lied.

Christ, mit ausgespannten Armen
Rufet Jesus voll Erbarmen
Dich auf seinen Kreuzweg hin.
Folge ihm mit frommen Sinn!
Lerne von ihm christlich leiden,
Gegen Sünd' und Hölle streiten;
Lerne lieben Deinen Gott,
Der dich liebt bis in den Tod!

Erste Station.

Jesus wird zum Tode des Kreuzes verurteilt.

V. Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus! und benedeien Dich.

R. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die ganze Welt erlöst.

Betrachtung.

Der unschuldige Jesus, der niemals ein Übel gethan, wird zum Tode und zwar zum

schmählichsten Tode des Kreuzes verurteilt. Damit Pilatus für einen Freund des Kaisers gehalten werde, übergibt er Jesum dem Willen seiner Feinde, daß sie ihn nach Belieben töten mögen. O erschreckliche Lasterthat: die Unschuld zum Tode verdammen und Gott mißfallen, damit man den Menschen gefalle!

Anmutung.

Ach unschuldiger Jesus! Ich habe gesündiget, ich habe den Tod verschuldet: damit ich aber lebe, nimmst Du das Todesurteil willig an. Wie soll ich denn hinfür leben können, als Dir allein, o Jesus! Aber so lange ich den Menschen zu gefallen suche, kann ich Dein Diener nicht sein. Lieber will ich also den Menschen und der Welt mißfallen, damit ich Dir allein gefallen möge.

Vater unser. Ave Maria.

V. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!

R. Erbarme Dich unser!

Zweite Station.

Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schulter.

V. Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus! und benedeien Dich.

R. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die ganze Welt erlöst.

Betrachtung.

Als Jesus das Kreuz erblickte, hat er nach demselben mit größter Begierde seine bluttriefenden Arme ausgestreckt, hat es liebreich umfangen, herzlich geküßt und mit Freuden auf seine verwundeten Schultern genommen; und obschon er totschwach war, frohlockte er doch, wie ein Riese, seinen Weg zu laufen.

Anmutung.

Sollte ich wohl ein Freund Jesu Christi sein, wenn ich ein Feind des Kreuzes bin? O liebes, o gutes Kreuz! ich umfange dich, ich küße dich, ich nehme dich mit Freuden von der Hand Gottes an. Es sei fern von

mir, daß ich mich hinfür rühme als in dem Kreuze. Durch dieses soll mir die Welt gekreuzigt sein, damit ich, o Jesus! allein Dein sei.

Vater unser. Ave Maria.

V. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!
R. Erbarme Dich unser!

Dritte Station.

Jesus fällt das erstemal unter dem Kreuze.

V. Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus! und benedeien Dich.
R. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die ganze Welt erlöst.

Betrachtung.

Als der liebe Heiland das schwere Kreuz auf seinen Schultern trug, wurde er durch dessen Schwere zu Boden gedrückt und that einen schmerzlichen Fall. Nämlich meine Sünden und Missethaten sind wie eine schwere Last auf ihn überhäuft worden und haben

ihn zu Boden gedrückt. Eine leichte und süße Bürde war ihm das Kreuz, aber eine schwere und unerträgliche Last unsere Sünden.

Anmutung.

Ach mein Jesus! Du hast meine Bürde auf Dich genommen und die schwere Last meiner Sünden getragen. Warum soll ich denn nicht auch Dein Joch auf mich nehmen, damit wir so, einer des anderen Last tragend, das Gesetz erfüllen. Dein Joch ist süß und Deine Bürde ist leicht. Darum trage ich es gerne und nehme auch willig mein Kreuz auf mich und folge Dir nach.

Vater unser. Ave Maria.

V. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!
R. Erbarme Dich unser!

Lied.

(Vor dem Kreuzaltar.)

Von dem Leidensschwert durchbohrt
Schau'n wir Dich, o Schmerzensreiche,
Unterm hohen Kreuze dort
Weinen bei des Sohnes Leiche.

Ach, so schuldlos, Mater pia,
Mußt Du tragen unsrer Sünden Lohn!
O Maria, o Maria!
Bitt, ach bitt bei Deinem Sohn!
O Maria, o Maria!
Bitt bei Deinem Sohn!

Deine Kinder lasse Du,
Mutter, Deine Leiden teilen,
Daß auch wir zur Himmelsruh'
Kommen, bei Dir ewig weilen.
Ach, so schuldlos, Mater pia,
Mußt Du tragen nnsrer Sünden Lohn!
O Maria, o Maria!
Bitt, ach bitt bei Deinem Sohn!
O Maria, o Maria!
Bitt bei Deinem Sohn!

Vierte Station.

Jesus begegnet mit dem Kreuze seiner betrübtesten Mutter.

V. **Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus! und benedeien Dich.**

R. **Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die ganze Welt erlöst.**

Betrachtung.

Was für ein schmerzlicher Anblick muß es gewesen sein, da die betrübte Mutter

Maria ihren allerliebsten Sohn Jesus so gesehen hat, das schwere Kreuz daher tragen! Welch' unaussprechliche Schmerzen wird sie nicht in ihrem Herzen empfunden haben! Sie verlangte entweder für Jesus oder mit Jesus zu sterben. Bitte die schmerzhafte Mutter, daß sie auch dir in deinem Hinscheiden gütig begegnen wolle.

Anmutung.

O Jesus! O Maria! O ihr betrübtesten Herzen! Ich bin die Ursache Eurer so großen und vielfältigen Schmerzen. Ach, daß auch mein Herz mit Schmerzen erfüllt würde! O Du allerbetrübteste, schmerzhafteste Mutter! Teile mit mir Deine Schmerzen und laß mich empfinden Dein Herzeleid, damit ich mit Dir trauere und Du mir auch entgegen zu Hilfe kommst in der letzten Not, in dem Tode.

Vater unser. Ave Maria.

V. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!
R. Erbarme Dich unser!

Fünfte Station.

Simon Cyrenäus hilft Jesu das Kreuz tragen.

V. Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus! und benedeien Dich.

R. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die ganze Welt erlöst.

Betrachtung.

Simon Cyrenäus wird gezwungen, dem totschwachen Jesus das Kreuz tragen zu helfen; und Jesus nimmt ihn als einen Mitgehilfen, Weggefährten und Gespann des Kreuzes an. O wie gerne ließe er auch Dich zu, das Kreuz zu tragen, wenn du nur wolltest! Er ruft dich, aber du gibst ihm kein Gehör. Er ladet dich ein, aber du weigerst dich. Schäme dich, daß du das Kreuz nur gezwungener Weise tragest.

Anmutung.

O Jesus! wer sein Kreuz nicht trägt und Dir nachfolgt, ist Deiner nicht wert. Ich will Dir deswegen das Kreuz tragen

helfen; ich will Dir auf dem Kreuzwege einen Mitgefährten abgeben; in Deine blutigen Fußstapfen will ich eintreten und Dir nachfolgen, damit ich zu Dir gelange in dem ewigen Leben.

Vater unser. Ave Maria.

V. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!
R. Erbarme Dich unser!

Sechste Station.

Veronika reicht Jesu das Schweißtuch dar.

V. Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus! und benedeien Dich.
R. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die ganze Welt erlöst.

Betrachtung.

Veronika aus Andacht und Mitleiden reicht Jesu dar den Schleier ihres Hauptes, als ein Schweißtuch, damit er sein totbleiches, verspeites, blutiges Angesicht möchte abtrocknen; Er aber hat selbem das Bildnis seines aller-

heiligsten Angesichtes eingedrückt. Ein kleiner Dienst, eine große Belohnung! Welchen Dienst und Dank erstattest du deinem Heilande für so viele Wohlthaten?

Anmutung.

O Jesus! was soll ich Dir vergelten für Alles, was Du mir und für mich gethan? Sieh', ich übergebe mich Dir ganz und gar zu Deinem Dienste. Dir opfere ich mein Herz. Drücke demselben tief ein Dein Bildnis, damit es mir nimmermehr ausgelöscht werde in Ewigkeit.

Vater unser. Ave Maria.

V. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!
R. Erbarme Dich unser!

Siebente Station.

Jesus fällt zum zweitenmale unter dem Kreuze.

V. Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus! und benedeien Dich.
R. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die ganze Welt erlöst.

Betrachtung.

Der schmerzvolle Jesus liegt abermals unter dem Kreuze zu Boden und mit seinem allerheiligsten Angesichte auf der Erde; und doch wird ihm von den unbarmherzigen Henkersknechten nicht ein Augenblick der Ruhe vergönnt. Er wird mit Prügeln aufgetrieben und mit Stricken fortgezogen. So beschweren Jesum meine öfters wiederholten Sünden. Dieses sehe ich und sollte noch hinfür zu sündigen Lust haben?

Anmutung.

O Jesus! erbarme Dich meiner, reiche mir Deine barmherzige Hand und unterstütze mich, auf daß ich nicht mehr in die alten Sünden falle. Ich habe es gesagt, und diesen Augenblick soll mit allem Ernste der Anfang gemacht sein: Nimmermehr will ich sündigen! Du, o mein Jesus! stärke mich mit Deiner Gnade, ohne welche ich nichts vermag, daß ich meinen Vorsatz unverbrüchlich halten möge.

Vater unser. Ave Maria.

V. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!
R. Erbarme Dich unser!

Lied.

Jesus fällt zur Erde wieder,
Unsre Schuld drückt ihn darnieder.
Er, der hier im Staube liegt,
Hat die Schuld am Kreuz besiegt.
Jesu, laß Dein bittres Leiden
Trost und Sühnung uns bereiten;
Laß doch Deine Angst und Pein
Nicht an uns verloren sein!

Achte Station.

Jesus redet an die weinenden Töchter Jerusalems.

V. Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus! und benedeien Dich.
R. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die ganze Welt erlöst.

Betrachtung.

Diese andächtigen Frauen weinen über den leidenden Heiland; er aber wendet sich zu ihnen und sagt: Weinet nicht über mich, der ich unschuldig bin; sondern weinet über

euch und euere Kinder; über die begangenen Sünden weinet! So weine denn auch du! Es ist Christo nichts angenehmer und dir nichts nützlicher, als die Zähren, welche aus Reue über die Sünden vergossen werden.

Anmutung.

O Jesus! wer wird meinem Haupte Wasser geben und meinen Augen eine Thränenquelle, daß ich Tag und Nacht meine Sünden beweine! Ich bitte Dich durch deine bitteren und blutigen Thränen, Du wollest mir dir Gnade der Zähren verleihen und mein Herz so zerknirschen, daß aus den Augen häufige Zähren fließen, und das Herz blutige Thränen vergieße, damit ich mein ganzes Leben lang Deine Leiden und meine Sünden beweinen möge.

Vater unser. Ave Maria.

V. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!
R. Erbarme Dich unser!

Neunte Station.

Jesus fällt zum drittenmal unter dem Kreuze.

V. Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus! und benedeien Dich.

R. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die ganze Welt erlöst.

Betrachtung.

Nachdem der abgemattete Jesus mit dem Kreuze am Fuße des Kalvarienberges angelangt, ist er abermals zu Boden gefallen; und es wäre kein Wunder gewesen, wenn er sein heiligstes Haupt ganz und gar zerquetscht hätte; doch aber wird nicht gebrochen und unterliegt nicht seine Liebe. Welch' eine entsetzlich schwere Last muß es doch um die Sünden sein! Jesum drücken sie so oft zu Boden, und mich, wenn ich durch die Verdienste des Leidens Christi nicht wäre erhalten worden, hätten sie schon längst in den Abgrund der Hölle hinuntergedrückt.

Anmutung.

O barmherzigster Jesus! Dir sei unendlicher Dank gesagt, daß Du mich nicht in Sünden liegen, und wie ich wohl verdient hätte, nicht in die Tiefe der Hölle hast fallen lassen. Entzünde in mir einen neuen Eifer zu dem Guten, und erhalte mich beständig in Deiner Gnade, damit ich nimmermehr falle, sondern im Guten standhaft verharre bis an mein Ende.

Vater unser. Ave Maria.

V. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!
R. Erbarme Dich unser!

Zehnte Station.

Jesus wird seiner Kleider beraubt.

V. Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus! und benedeien Dich.

R. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die ganze Welt erlöst.

Betrachtung.

Es werden dem lieben Heilande die Kleider ausgezogen oder vielmehr hinweggerissen. Ach, mit welch' großen Schmerzen! sammt den blutigen Kleidern, die an die Wunden ganz angeklebt waren, wird auch die Haut schmerzhaft hinweggerissen und so alle Wunden erneuert. Die Kleider werden ihm ausgezogen, damit er nackt und bloß sterbe. — O wie wohl würde auch ich sterben, wenn ich den alten Menschen sammt seinen Neigungen und bösen Begierlichkeiten würde ausgezogen haben!

Anmutung.

Es geschehe, o Jesus! es geschehe, daß ich den alten Menschen aus- und einen neuen anziehe, welcher nach Deinem Wohlgefallen, Wunsch und Willen ist! Sollte es mir noch so empfindlich und schmerzlich vorkommen, so will ich doch meiner nicht schonen. Alles Irdischen, alles Zeitlichen entblößt verlange ich zu sterben, damit ich Dir ewig lebe.

Vater unser. Ave Maria.

V. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!
R. Erbarme Dich unser!

Elfte Station.

Jesus wird an das Kreuz genagelt.

V. Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus! und benedeien Dich.
R. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die ganze Welt erlöst.

Betrachtung.

Nachdem Jesus seiner Kleider beraubt worden, wird er auf dem Kreuze grausam ausgestreckt und mit Händen und Füßen an dasselbe genagelt. O Schmerzen! O Marter! O Pein! Und er schweigt, weil es dem himmlischen Vater so gefällt, er überträgt es mit Geduld, weil er mir zu Liebe leidet. Wie verhältst du dich in Kreuz und Leiden? Welche Ungeduld zeigest du? Welche Klagen führest du?

Anmutung.

O geduldiges Lämmlein Jesu! ich verwerfe und verfluche alle meine Unvollkommenheit und Ungeduld. Nimm mich hin, kreuzige mein Fleisch mit seinen Begierlichkeiten und Lastern. Schneide, brenne, kreuzige in diesem Leben, wie Du willst, auf daß Du meiner ewig verschonest. Ich strecke meine Arme aus und übergebe mich Dir völlig; in Allem geschehe Dein allerheiligster Wille.

Vater unser. Ave Maria.

V. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!
R. Erbarme Dich unser!

Zwölfte Station.

Jesus wird erhöhet und stirbt am Kreuze.

V. Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus! und benedeien Dich.

R. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die ganze Welt erlöst.

Betrachtung.

Siehe an Jesum am Kreuze! Da hängt er nun nackt und bloß. Jetzt kannst du die Wunden sehen, die er aus Liebe zu dir empfangen hat. Die ganze Gestalt des gekreuzigten Heilandes ist voll der Liebe: Das Haupt ist geneigt, dich zu küssen; die Arme sind ausgespannt, dich zu umfangen; das Herz ist offen, dich einzuschließen. O was ist das für eine Liebe! Jesus stirbt am Kreuze, damit der sündige Mensch lebe und von dem ewigen Tode erlöset werde!

Anmutung.

O allerliebster Jesus! Gieb mir, daß ich aus Liebe zu Dir sterben möge! Laß mich wenigstens der Welt absterben und nur nach Deinem Reiche trachten! O wie wird mir die Welt sammt ihren Eitelkeiten zur Last, wenn ich Dich, nackt und bloß am Kreuze hangend, ansehe! Nimm mich, o Jesus! auf in Dein durchbohrtes Herz; Dir gehöre ich

ganz und gar zu. Anders nicht, als Dir, o Jesus! verlange ich zu leben und zu sterben.

Vater unser. Ave Maria.

V. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!
R. Erbarme Dich unser!

Dreizehnte Station.

Jesus wird vom Kreuze abgenommen und in den Schooß Mariä gelegt.

V. Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus! und benedeien Dich!

R. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die ganze Welt erlöst.

Betrachtung.

Vom Kreuze wollte Jesus nicht herab-steigen, sondern an demselben verharren bis an das Ende. Da er aber nach seinem Tode vom Kreuze herabgenommen worden, hat er, wie im Leben, also auch im Tode, in dem jungfräulichen Schooße Mariä, seiner

liebsten Mutter, liegen wollen. Sei beständig im Guten und laß nicht vom Kreuze; denn wer ausharret bis ans Ende, der wird selig sein. Bedenke zugleich, wie rein jenes Herz sein soll, von welchem der Leib Jesu Christi im hochheiligen Sakramente des Altares empfangen wird.

Anmutung.

O Jesus! ich bitte Dich demütigst, laß mich von Deinem Kreuze nicht abnehmen; an demselben verlange ich zu leben und zu sterben. Erschaffe in mir, o Gott! ein reines Herz, damit ich in der heiligen Kommunion Deinen allerheiligsten Leib würdig empfangen möge, auf daß Du in mir und ich in Dir verbleibe und nimmermehr von Dir geschieden werde.

Vater unser. Ave Maria.

V. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!

R. Erbarme Dich unser!

Vierzehnte Station.

Der heilige Leichnam Jesu wird in das Grab gelegt.

V. Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus! und benedeien Dich.

R. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die ganze Welt erlöst.

Betrachtung.

Der Leichnam Jesu wird in ein fremdes Grab gelegt. Er, der am Kreuze nichts hatte, wo er sein allerheiligstes Haupt hinlegte, hat auch kein eigenes Grab auf der Welt, weil er nämlich von dieser Welt nicht war. Du, der Du so viel an dieser Welt hängst, bist Du etwa von dieser Welt? Also verachte die Welt, damit du nicht mit ihr zu Grunde gehest.

Anmutung.

O Jesus! Du hast mich auserlesen von dieser Welt; was soll ich denn noch suchen

in der Welt? Du hast mich erschaffen zum Himmel; was soll ich also noch von der Welt verlangen? Ferne von mir, o Welt, mit deinen Eitelkeiten! Auf dem Kreuzwege, welchen mir mein Heiland und Erlöser mit seinen gebenedeiten Fußstapfen bezeichnet hat, will ich meinem Vaterlande, dem Himmel, zuwandern; dort soll meine Wohnung sein in Ewigkeit.

Vater unser. Ave Maria.

V. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!
R. Erbarme Dich unser!

Lied.

Siehe uns zu Deinen Füßen,
Laß uns Deine Wunden küssen,
Jesus, menschgeword'ner Gott,
Dank für Deinen bittern Tod!
Jesu, laß Dein bitt'res Leiden
Trost und Sühnung uns bereiten,
Laß doch Deine Angst und Pein
Nicht an uns verloren sein!

Aufopferung.

O gütigster Jesus! ich sage Dir demütigsten Dank für Deine unendliche Barm=

herzigkeit, die Du mir auf diesem Kreuzwege erwiesen hast. Siehe, ich opfere Dir diese meine, wenn auch geringe Andacht auf zur Verehrung Deines bitteren Leidens und Sterbens, zur Verzeihung meiner Sünden und zur Nachlassung der hiefür verdienten Strafen, zur Fürbitte und zum Troste der armen Seelen im Fegfeuer, besonders für welche ich die Ablässe zu gewinnen gedachte. Endlich bitte ich Dich, o Jesus! demütigst, laß Dein heiligstes Blut, Dein bitteres Leiden und Sterben an meiner armen Seele nicht verloren sein. Amen. —

Antiphona. Christus factus est pro nobis obediens usque ad mortem, mortem autem crucis. Propter quod et Deus exaltavit illum et donavit illi nomen, quod est super omne nomen, ut in nomine Jesu, omne genu flectatur coelestium, terrestrium et infernorum, et omnis

Christus ward für uns gehorsam bis zum Tode, ja bis zum Tode am Kreuze. Darum hat ihn Gott auch erhöht und ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen ist, daß im Namen Jesu sich beugen alle Kniee derer, die im Himmel, auf der Erde und unter der Erde sind, und daß alle Zungen bekennen, daß der Herr Je-

lingua confiteatur, quia Dominus Jesus Christus in gloria est Dei Patris.	sus Christus in der Herrlichkeit Gottes des Vaters ist.
V. Disciplina pacis nostrae super eum.	Unseres Friedens wegen liegt die Züchtigung auf ihm.
R. Cujus livore sanati sumus.	Und durch seinen Tod sind wir geheilt worden.
V. Ora pro nobis, Virgo dolorosissima!	Bitt für uns, o schmerzreichste Jungfrau!
R. Ut digni efficiamur promissionibus Christi.	Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.
V. Signasti, Domine, servum tuum Franciscum.	Gezeichnet hast Du, o Herr, Deinen Diener Franziskus.
R. Signis redemptionis nostrae.	Mit den Zeichen unserer Erlösung.
V. Domine, exaudi orationem meam.	Herr, erhöre mein Gebet,
R. Et clamor meus ad te veniat.	Und laß' mein Rufen zu kommen!
V. Dominus vobiscum.	Der Herr sei mit euch,
R. Et cum spiritu tuo.	Und mit Deinem Geiste!
Oremus.	Lasset uns beten!
Domine Jesu Christe, qui e sinu Patris de coelis ad terram descendisti, et sanguinem tuum pretiosum pro redemptione animarum	Herr Jesus Christus, der Du aus des Vaters Schooß vom Himmel auf die Erde herabgestiegen bist, und Dein kostbares Blut zur Erlösung unserer Sünden reichlich ver-

nostrarum copiose fudisti: te humiliter deprecamur, ut in die judicii ad dexteram tuam audire mereamur: Venite Benedicti!

gossen hast: wir bitten Dich demütig, daß wir am Tage des Gerichtes zu Deiner Rechten hören dürfen: Kommet ihr Gesegnete!

Deus, qui mira crucis mysteria in seraphico Patre nostro Francisco multiformiter demonstrasti: da nobis, quaesumus, ejus semper exempla sectari et assidua ejusdem crucis meditatione muniri.

O Gott, der Du die wunderbaren Geheimnisse des Kreuzes an unserem seraphischen Vater Franziskus vielgestaltig geoffenbart hast, verleihe uns, wir bitten Dich, daß wir allezeit seinem Beispiele nachahmen und durch die beständige Betrachtung dieses Kreuzes beschützt werden.

Proficiat, quaesumus Domine, plebs tibi dicata piae devotionis affectu, ut sacris actionibus erudita, quanto Majestati tuae fit gratior, tanto donis potioribus augeatur. Qui vivis et regnas in saecula saeculorum.

Laß Deinem Volke, wir bitten Dich, o Herr, diese fromme Andacht zum Heile gereichen, damit es, durch heilige Übungen unterwiesen, je wohlgefälliger es Deiner Majestät wird, desto reichlicher mit den höheren Gütern gesegnet werde. Der Du lebst und regierst von Ewigkeit.

Resp. Amen.

Amen.

Die Stabat Mater-Andacht,

am Vorabend und am Feste des schmerzhaften Freitag.

Stabat mater.

Seht die Mutter voll der Schmerzen,
Wie sie mit betrübtem Herzen
Bei dem Kreuz des Sohnes steht!
Wie sie weinet, wie sie leidet;
Wie ein Schwert ihr Herz durchschneidet,
Und durch ihre Seele geht.

Klagend stand die tiefbetrübte,
Von dem Sohne zartgeliebte,
Auserwählte Mutter da!
Todesangst sinkt auf sie nieder,
Da sie die zerrißnen Glieder
Ihres liebsten Jesu sah.

Wessen Auge kann der Zähren
Bei dem Jammer sich erwehren,
Der die Mutter Christi drückt?
Wer muß sich nicht tief betrüben,
Der die Mutter mit dem lieben
Sohn in solcher Not erblickt.

Jesum sah sie festgebunden,
Und zerfleischt mit tausend Wunden
Für des Volkes Missethat;
Sah den Sohn, verschmäht, verlassen,
Jedes Trost's beraubt, erblassen,
Den sie so geliebet hat.

Gib, o Mutter Quell der Liebe,
Daß ich mich mit dir betrübe,
Bring' mir Deine Schmerzen bei;
Schmerzen, die die Lieb' entzünden,
Die mich stets mit Gott verbinden,
Daß ich Ihm gefällig sei.

Heil'ge Mutter, drück' die Wunden,
Die dein Sohn für mich empfunden,
Tief in meine Seele ein!
Gib an dem, was er in Banden,
Und am Kreuze ausgestanden,
Gib mir Teil an jeder Pein!

Laß mich herzlich mit dir weinen,
Mich durch's Kreuz mit Ihm vereinen,
Bis der Tod mich führt zu Ihm.

Stehen will ich dir zu Seiten,
Und will über Jesu Leiden
Mit dir trauern für und für.

Holde Jungfrau der Jungfrauen!
Du nach Jesus mein Vertrauen,
Teile mit mir deinen Schmerz;
Daß ich meines Heilands Leiden,
Seinen Tod und bitt'res Scheiden,
Immer nehme tief zu Herz.

Mach, wenn ich am Kreuze hange
Und mit Jesu Wunden prange,
Selig mich mit seinem Blut.
Wenn mich Deine Lieb' entzündet,
Deine Huld mir Gnad' verkündet,
Acht' ich nicht der Hölle Wut.

Mache, daß sein Tod mich schütze,
Und sein Kreuz sei meine Stütze,
Seine Gnade mein Geleit!
Wenn mein matter Leib wird sterben,
Laß, Herr! meine Seel' erwerben
Deines Reiches Herrlichkeit. Amen.

V. Ora pro nobis, Virgo dolorosissima!
R. Ut digni efficiamur promissionibus Christi.

Oremus!

Deus, in cujus passione, secundum Simeonis prophetiam, dulcissimam animam gloriosae Virginis et Matris Mariae doloris gladius pertransivit; concede propitius, ut qui transfixionem ejus et passionem venerando recolimus, gloriosis meritis et precibus omnium Sanctorum cruci fideliter adstantium intercedentibus, passionis tuae effectum felicem consequamur. Qui vivis et regnas in saecula saeculorum.

Amen.

Bitt für uns, o schmerzreichste Jungfrau!
Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Lasset uns beten!

O Gott, bei dessen Leiden gemäß der Prophezeihung Simeons das süßeste Herz der glorreichen Jungfrau und Mutter Maria ein Schwert der Schmerzen durchdrungen hat; verleihe uns gnädig, daß wir, die wir ihre Durchbohrung und ihr Leiden andächtig feiern, durch die herrlichen Verdienste und die Gebete aller Heiligen, welche treu bei deinem Kreuze gestanden sind, der Früchte Deines Leidens glücklich teilhaftig werden. Der Du lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Amen.

Gehet zum hl. Antonius! Gebet- u. Erbauungsbüchlein für die Verehrer des großen Wunderthäters von Padua, nebst einer Lebensskizze des Heiligen und der Geschichte des Antoniusbrotes von P. Arsenius Dotzler, Priester der bayer. Franziskanerprovinz vom hl. Antonius. 2. vermehrte Auflage. (Mit bischöfl. Approbation und Erlaubniß der Obern.) Preis gbd. in Ganzleinwand, Rothschnitt, 75 ₰, in Ganzleinwand, Goldschnitt, 90 ₰.

Dieses Büchlein enthält alles, was über den gloriosen Wunderthäter und großen Heiligen von Padua bemerkenswerth und zu wissen schön und nützlich heißt; es gibt zuerst ein getreues Lebensbild des heil. Antonius, bringt die Geschichte des Antoniusbrotes, und bietet des fernern eine reiche und herrliche Auswahl von Andachten zu diesem Heiligen, so daß die Verehrer des hl. Antonius durchaus alles besitzen, was sich ihr Herz in dieser Beziehung wünschen kann, namentlich für die Zeit der sog. Antonius-Dienstage. Unter vielem Andern stehen darin der Segen des hl. Antonius, Meßgebete zu diesem Heiligen, Beicht- und Kommunionandachten, das Responsorium zum hl. Antonius, die Andacht der neun Dienstage und Gebete für diese Tage, Litanei und Tagzeiten dieses Heiligen, Gebete in verschiedenen Anliegen (in Krankheiten, bei verlorenen Sachen), endlich das Nöthige über die allgemeine Bruderschaft zum hl. Antonius und über den allgemeinen Gebetsverein zu seiner Ehre. Schließlich Lieder und Stationsandacht.

St. Antonius-Psalmen nebst einer kurzen Lebensbeschreibung des Heiligen &c. 20 ₰

Psalmen zu Ehren des heiligsten Herzen Jesu 20 ₰

St. Josephs-Psalmen 15 ₰, **St. Maria-Psalmen** 15 ₰

Barthelme, G. J. Gold. Trostbüchlein für Leidende und Bedrängte. Mit oberhirtl. Genehmigung.
Broschirt 70 ₰, gebund. Leinw., Rothschn. ℳ 1.—.

Conrad, F. Missionsbüchlein. 25 ₰

Hofmann, J. Heilige und selige Kinder. Eine kleine Legendensammlung. Gebunden 20 ₰

Gebete zur hl. Familie. 100 Stück ℳ 1.20.

Tägliches Gebet zum hl. Josef. 100 Stück ℳ 1.20.

Dotzler, Arsenius

<<Die>> Oelberg-Andacht in der Franziskanekirche zu Dietfurt nebst der Kreuzweg- und Stabat Mater-Andacht

Würzburg 1897